

Medienmitteilung

Vorläufige *sigma*-Schätzungen des Swiss Re Institute: Katastrophen verursachen im ersten Halbjahr 2018 weltweit gesamtwirtschaftliche Schäden in Höhe von 36 Mrd. USD

- Gesamtwirtschaftliche Schäden aus Katastrophen betragen im ersten Halbjahr 2018 weltweit 36 Mrd. USD, ein erheblicher Rückgang im Vergleich zum ersten Halbjahr 2017 mit 64 Mrd. USD und deutlich unter dem Durchschnitt
- Versicherte Schäden aus Katastrophen beliefen sich in der ersten Jahreshälfte 2018 weltweit auf 20 Mrd. USD, ein Rückgang gegenüber 30 Mrd. USD Schäden im ersten Halbjahr 2017
- Wintersturm Friederike war das grösste Schadenereignis im ersten Halbjahr 2018, mit einem versicherten Schaden von 2,1 Mrd. USD
- Katastrophenereignisse forderten im ersten Halbjahr 2018 rund 3 900 Menschenleben – der niedrigste Halbjahreswert in mehr als drei Jahrzehnten

Zürich, 16. August 2018 – Gemäss vorläufigen *sigma*-Schätzungen des Swiss Re Institute beläuft sich der gesamtwirtschaftliche Schaden aus Naturkatastrophen und Man-made-Katastrophen im ersten Halbjahr 2018 weltweit auf 36 Mrd. USD. Diese Zahl liegt deutlich unter dem Halbjahresdurchschnitt von 125 Mrd. USD der letzten zehn Jahre und ist um einiges niedriger als im Vorjahreszeitraum. Von den gesamtwirtschaftlichen Schäden im ersten Halbjahr 2018 waren 20 Mrd. USD durch Versicherungen gedeckt. Eine Reihe von Winterstürmen in Europa und den USA verursachte in der ersten Jahreshälfte 2018 die höchsten Schäden. Weltweit forderten Katastrophen in den ersten sechs Monaten des Jahres 2018 rund 3 900 Menschenleben oder Vermisste, verglichen mit rund 4 600 im gleichen Zeitraum 2017.

Der Grossteil des gesamtwirtschaftlichen Schadens in Höhe von 36 Mrd. USD im ersten Halbjahr 2018 entfiel mit 34 Mrd. USD auf Schäden aus Naturkatastrophen (erstes Halbjahr 2017: 58 Mrd. USD). Die verbleibenden 2 Mrd. USD entfielen auf Man-made-Katastrophen. Die weltweit versicherten Schäden aus Naturkatastrophen sanken auf 18 Mrd. USD gegenüber 25 Mrd. USD in der Vorjahresperiode. Die versicherten Schäden aus Man-made-Katastrophen sanken auf 2 Mrd. USD im Gegensatz zu 5 Mrd. USD Schäden in der ersten Jahreshälfte 2017. Weil die meisten Katastrophenereignisse in Regionen mit hoher Versicherungsdurchdringung auftraten, waren fast 56% der gesamtwirtschaftlichen Schäden versichert.

Media Relations, Zürich
Telefon +41 43 285 7171


Lucia Bevere
Telefon +41 43 285 9279

Dr. Thomas Holzheu
Telefon +1 914 828 6502

Clarence Wong
Telefon +852 2582 5644

Swiss Re AG
Mythenquai 50/60
CH-8022 Zürich

Telefon +41 43 285 2121
Fax +41 43 285 2999

www.swissre.com
 @SwissRe

Extremes Winterwetter in Europa und den USA verursachte die grössten Schäden in der ersten Jahreshälfte 2018

Wintersturm Friederike in Europa war das teuerste Schadenereignis im ersten Halbjahr 2018. Der Sturm verursachte erhebliche Kosten in Deutschland und den Niederlanden, aber auch in Frankreich, Belgien und Grossbritannien. Gemäss den *sigma*-Schätzungen des Swiss Re Institute lag der gesamtwirtschaftliche Schaden bei 2,7 Mrd. USD, wovon rund 2,1 Mrd. USD versichert waren.

Eine Reihe von Winterstürmen in den USA, unter anderem der so genannte «Nor'easter»-Sturm im März, verursachten in weiten Teilen des Landes starken Schneefall, Eis, Eisregen sowie Überschwemmungen aufgrund der Schneeschmelze und Küstenüberflutung. Die Folge waren gesamtwirtschaftliche Schäden in Höhe von 4 Mrd. USD, wovon Schäden in Höhe von 2,9 Mrd. USD versichert waren. Der «Nor'easter» verursachte im ersten Halbjahr 2018 den grössten Schaden für die Versicherungsbranche in den USA, mit Schadenansprüchen in Höhe von 1,6 Mrd. USD.

Weitere Ereignisse im ersten Halbjahr 2018

Eine Serie von schweren Gewitterstürmen, Tornados und Hagelstürmen trafen die USA, Europa und weitere Weltregionen. Das teuerste Ereignis für die Versicherungsbranche war ein viertägiger Frühjahrssturm, der die südöstlichen US-Bundesstaaten mit Tornados und schwerem Hagelschlag heimsuchte und versicherte Schäden von über 1,1 Mrd. USD verursachte.

Mehrere grosse Vulkanausbrüche auf Hawaii und in Guatemala sowie Erdbeben in Japan, Taiwan und Papua-Neuguinea verursachten weitere Schäden, wobei die versicherten Schäden noch nicht abschliessend feststehen.

Weitere Grossschäden im Jahr 2018 möglich

Bereits in der ersten Jahreshälfte sahen sich mehrere Weltregionen fest im Griff von Hitzewellen und Trockenperioden, die unter anderem in Kalifornien und Griechenland zu verheerenden Waldbränden und in Europa sowie im Süden Australiens zu anhaltender Dürre führten. In zahlreichen Gegenden liegen die Temperaturen über dem Durchschnitt und das Wetter ist trockener als üblich. So erwartet Südaustralien nach Angaben des australischen Wetterdienstes den zweittrockensten Herbst seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Die Höhe der trockenheitsbedingten Schäden in der Landwirtschaft und aufgrund der Waldbrände ist noch zu beziffern.

Martin Bertogg, Head of Catastrophe Perils bei Swiss Re: «Wir gehen davon aus, dass wir weitere extreme Wetterlagen erleben werden, zum Beispiel anhaltende Hitzewellen und Dürreperioden – ähnlich wie die der letzten Wochen. Das könnte durchaus zur neuen Normalität werden. Wissenschaftliche Klimamodelle legen nahe, dass die Temperaturen und die Feuchtigkeit in der Atmosphäre in vielen Gegenden der Welt zukünftig ansteigen und unbeständiger werden. Das Niederschlagsmuster wird volatil; wir werden gravierende Dürren und damit verheerende Waldbrände erleben. Mit der zunehmenden Urbanisierung und der laufenden Ausweitung von Wohngebieten in Naturwaldgebieten wird sich das Schadenpotenzial noch

weiter erheblich erhöhen. Die Gesellschaft wird sich anpassen und darauf vorbereiten müssen, dass solche Vorkommnisse immer häufiger eintreten.»

Tabelle 1: Wirtschaftliche und versicherte Schäden in H1 2018 und H1 2017

in Mrd. USD	H1 2018	H1 2017	Jährliche Veränderung	10-Jahres- durchschnitt
Wirtschaftliche Schäden	36	64	-44%	125
Naturkatastrophen	34	58	-42%	117
Man-Made-Katastrophen	2	6	-62%	8
Versicherte Schäden	20	30	-33%	35
Naturkatastrophen	18	25	-28%	30
Man-Made-Katastrophen	2	5	-58%	5

Quelle: Swiss Re Institute

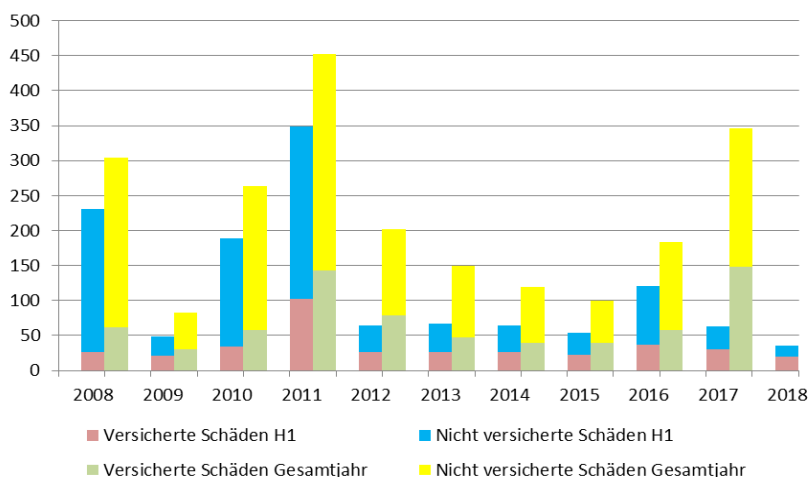
Tabelle 2: Die teuersten versicherten Naturkatastrophenschäden im ersten Halbjahr 2018 (Mrd. USD)

Monat	Versicherte Schäden ¹	Wirtschaftlich e Schäden	Ereignis	Land
Jan.	2.1	2.7	Wintersturm Friederike ²	Deutschland, Niederlande u.a.
März	1.6	2.2	Wintersturm (nor'easter) ³	USA (Nordosten)
März	1.1	1.4	Gewitter, Tornados, Hagel ³	USA (Südosten)
April	1.1	1.4	Gewitter, Eisregen ³	USA, Kanada
Mai	1.0	1.4	Gewitter, Tornados, Hagel ³	USA (Mitte und Osten)
Juni	1.0	1.4	Gewitter, Hagel ³	USA (Colorado)

Bemerkung: ¹Sach- und Betriebsunterbruchschäden, ohne Schadenzahlungen im Rahmen von Haftpflicht- und Lebensversicherungspolice

Quelle: ²Swiss Re Institute-Schätzung, basierend auf Perils AG; ³Zahlen zu US-Naturkatastrophen; mit Genehmigung von Property Claims Services

Abbildung 1: Katastrophenschäden 2008–2018 (Mrd. USD)



Quelle: Swiss Re Institute

Die [Web-App Sigma Explorer](#) wurde um weitere Features ergänzt. Unter [sigma-explorer.com](#) können Sie sich [Daten zu Naturkatastrophen auf Weltkarten visualisiert](#) anzeigen lassen, herunterladen und teilen.

Bemerkungen für die Redaktionen

In diesem Jahr feiert *sigma*, die branchenführende Forschungspublikation und das Flaggschiff der Forschungsarbeit von Swiss Re, sein 50-jähriges Bestehen. Im Bereich «*sigma* 50 years» auf der Webseite des Swiss Re Institute erfahren Sie mehr über die Entwicklung von *sigma* und die gesamte Bandbreite des Research-Angebots des Swiss Re Institute:

institute.swissre.com/sigma50years

Swiss Re

Die Swiss Re Gruppe ist einer der weltweit führenden Anbieter von Rückversicherung, Versicherung und anderen versicherungsbasierten Formen des Risikotransfers mit dem Ziel, die Welt widerstandsfähiger zu machen. Sie antizipiert und steuert Risiken – von Naturkatastrophen bis zum Klimawandel, von alternden Bevölkerungen bis zur Cyber-Kriminalität. Ziel der Swiss Re Gruppe ist es, der Gesellschaft zu helfen, erfolgreich zu sein und Fortschritte zu machen, indem sie für ihre Kunden neue Möglichkeiten und Lösungen entwickelt. Die Swiss Re Gruppe hat ihren Hauptsitz in Zürich, Schweiz, wo sie 1863 gegründet wurde, und ist über ein Netzwerk von rund 80 Geschäftsstellen weltweit tätig. Sie ist in drei Geschäftseinheiten gegliedert, die jeweils über eine eigene Strategie und eine Reihe von Zielsetzungen verfügen, die zur Mission der Gruppe insgesamt beitragen.

Auf Daten von *sigma* zugreifen:

Die Studiendaten können unter www.sigma-explorer.com aufgerufen und eingesehen werden. Diese für mobile Endgeräte geeignete Web-Applikation ermöglicht Nutzern die Erstellung und das Teilen von grafischen Darstellungen über soziale Medien sowie deren Export als Standardgrafikdateien.

